

A N F R A G E von Marianne Trüb Klingler (SP, Dättlikon)

betreffend Platzangebot in der S 41 zwischen Bülach und Winterthur

Seit Einführung der THURBO-Züge auf der Linie S 41 zwischen Bülach und Winterthur, sind die Platzverhältnisse in einzelnen Zügen prekär. Da die THURBO-Züge leise und komfortabel sind, wäre deren Einsatz eigentlich ein Gewinn für die Anwohnenden und die Fahrgäste. Wer jedoch in Pfungen, Winterthur-Wülflingen und Winterthur-Töss zu- oder aussteigen möchte, muss sich durch die in den Gängen stehenden Fahrgäste drängeln. Freie Sitzplätze in der 2. Klasse sind keine mehr vorhanden und allfällig freie Plätze in der 1. Klasse sind nicht erreichbar. Mit dem Wintereinbruch hat sich die Situation noch einmal verschlechtert, da nun etliche Zweiradfahrerinnen und -fahrer ebenfalls ein ZVV-Abonnement gelöst haben. In den vergangenen zwei Wochen wurde ausserdem beim Zug, der 07.04 Uhr ab Bülach nach Winterthur fährt, die übliche Zweierkombination mindestens zweimal durch eine Einerkombination ersetzt. Nun mussten sich die Fahrgäste nicht nur dicht zusammenstellen sondern einander buchstäblich auf den Füßen stehen. In Töss konnten nicht mal mehr alle Wartenden zusteigen. Auf diesen Engpass wurde weder aus dem Lautsprecher am Bahnhof, noch vom Lokomotivführer hingewiesen.

351/2005

Dazu stelle ich dem Regierungsrat die folgenden Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat bekannt, dass die Platzverhältnisse in den THURBO-Zügen in den Spitzenzeiten nicht ausreichen?
2. Welche Gründe haben dazu geführt, dass die normalerweise übervollen Zweierkombinationen durch Einerkombinationen ersetzt wurden?
3. Erfüllen derart überfüllte Züge die Sicherheitsvorschriften?
4. Welche Massnahmen sieht der Regierungsrat vor, damit das Zugfahren auch für Passagiere von Pfungen, Wülflingen und Töss wieder zum Vergnügen wird?

Marianne Trüb Klingler